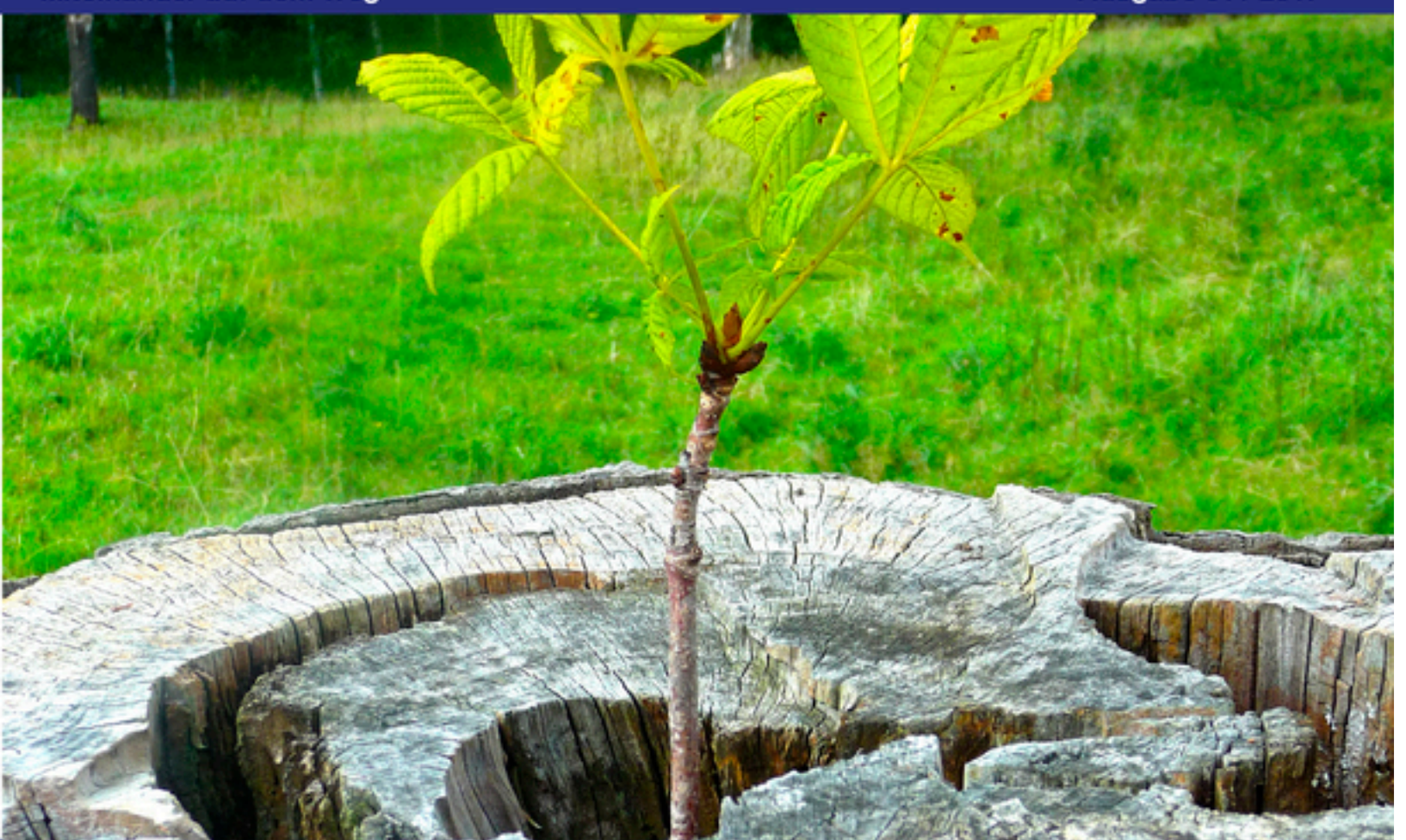
miteinander

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Bremen-Blumenthal

Miteinander auf dem Weg

Ausgabe 01 / 2017



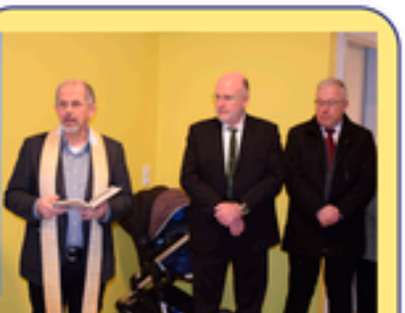
Auferstehung … Mut zum Neuanfang

Misereor -
Burkina Faso - Das Land der aufrechten Menschen

Mehr auf Seite 4

Wellcome -
Praktische Hilfe nach der Geburt

Mehr auf Seite 12



Einweihung der Krippe des Kindergartens St. Nikolei

Mehr auf Seite 13

IN DER SEELSORGE TÄTIG
Pfarrer Dr Holger Baumgard Tel. 0421 /62604-0
Pastor Wojciech Rychert Tel 0421/6905019

ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN/ WICHTIGE ADRESSEN
Kindergarten
Leitung Anne Seevers
Köhlhorster Str. 73
Tel. 0421 / 60 59 14
Friedhof Neuenkirchener Weg

Friedhofsverwaltung:
Fresenbergstr. 20 (im Büro St. Marien)
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00, Tel. 0421 / 690 50 14

Caritasverband für Bremen-Nord und Landkreis Osterholz:
Gerhard-Rohlfs-Str. 17, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 660 77-0
Beratungsstelle für Schwangere und Familien Aussiedlerarbeit: Integrationserstberatung, Jugendmigrationsdienst

Krankenhaus-Seelsorge im Klinikum Bremen-Nord:
Diakon Martin Wolf Tel. 0421 / 66 06-15 24
Zentralruf Tag und Nacht für alle Bremer Kliniken: 0421 / 347-0

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Gerh.-Rohlfs-Str. 71, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 / 66 44 00
Beratungsangebot offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Weltanschauung.

WEITERE INFORMATIONEN
Anmeldungen zu Taufen, Trauungen usw. nehmen wir im Büro gerne entgegen.
Religionsunterricht: Außerschulischer Religionsunterricht für Kinder der 1. und 2. Klassen findet in den Räumen der Pfarrei statt.Weitere Auskünfte erteilt das Pfarrbüro.

3 Geistliches Wort
4 Kinderfastenaktion 2017
5 Misereor 2017
6 Kirchentag/ Religionsunterricht
7 Jugendseite
8 Fahrt zur " Chrisam-Messe"
9 Speisesegnung
10 Kar und Ostertage
11 reguläre Gottesdienste
12 Hilfe nach der Geburt
13 Einweihung Kindergarten
14 Persönliches Glaubenszeugnis
15 Pfarreibesuch
16 Sternsingeraktion 2017
17 Ehrenamt
18 In Kürze-Termine

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Fresenbergstr. 20, 28779 Bremen
Redaktion: Pfarrer Dr. Holger Baumgard (verantwortlich), Uwe Brandes, Gabriele Weidlich, Jonas Romstadt, Christian Lüdke
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen
MITEINANDER erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplaren und wird den katholischen Haushalten zugeführt.
Zuschriften und Leserbriefe sind sehr erbeten:
info@sanktmarienzentrum.de
Telefon: 0421-6905022
Anzeigen- und Redaktionsschluss: zum jeweiligen Quartalsende

St. Marien Bremen- Blumenthal

Liebe Gemeinde,

auf dieser Seite sehen Sie ein modernes, sehr dynamisches Bronzebild aus der Grabeskirche Jerusalem. Leider ist es mir nicht gelungen, nähere Angaben über Entstehungszeit und den Künstler in Erfahrung zu bringen.

Das Relief zeigt eine Szene aus den Osterberichten des Evangelisten Johannes. Maria von Magdala trifft am Ostermorgen im Garten Gethsemane auf den Auferstandenen. Doch sie erkennt ihn zunächst nicht und verwechselt ihn mit dem Gärtner.

Als Jesus sich ihr zu erkennen gibt, tritt sie auf ihn zu, um ihn zu berühren. Doch Jesus wehrt ab und entgegnet ihr: „Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott!"

Diesen Moment hat der Künstler in seinem Bild eingefangen. Der Auferstandene scheint in Bewegung Richtung Himmel. Ein Fuß ist leicht angehoben, Jesus scheint mitten in einer Bewegung aufwärts zu sein. Ein Arme und eine Hand sind zum Himmel gereckt, so als würde er zeigen, wohin er unterwegs ist. Selbst die andere Hand, die zu einer Abwehrgeste erhoben ist, verbleibt in dieser Dynamik nach „oben". „Jesus ist auf dem Sprung", wenn Sie mir die saloppe Bemerkung nachsehen.

Aber diese umgangssprachliche Formulierung verdeutlicht, dass der Auferstandene nicht in sein bisheriges Leben zurückkehrt, nicht einfach anknüpft an Vertrautes bzw. Gewesenes. Ja, selbst die Menschen des vertrauten, bisherigen Lebens und Beziehungsnetze weist er zurück.

Ganz anders stellt der Künstler Maria von Magdala dar. Eigentlich wird sie vom Evangelisten Johannes vorsichtig und zurückhalten dargestellt. Noch ist sie ganz in der Trauer über den Tod Jesu gefangen. Nur langsam setzt sich die Erkenntnis durch, dass dieser Jesus lebt, nicht länger tot ist.

Sie versucht ihn zu berühren. Wahrscheinlich fällt sie dem Auferstandenen sogar zu Füßen. Auf jeden Fall zeichnet der Evangelist eine verschreckte und verunsicherte Maria, die ihren Augen und Ohren nicht so recht traut und mit ihren Hände spüren möchte, ob ER (es) wirklich ist.

Die Maria dieses Reliefs aus der Grabeskirche ist anders. Sie ist nahezu auf Augenhöhe mit dem Auferstandenen. Sie wirkt keineswegs verschüchtert oder vorsichtig. Zwar ist ihre Hand eher zu einer Berührung ausgestreckt, so als würde sie ihr Gegenüber festhalten wollen, doch ihr Körper und das weite Kleid drücken Bewegung, Kraft, Willen, Entschlossenheit aus.

Darüber hinaus legt Maria eine Hand auf die Brust, auf ihr Herz. Es ist ihr eine „Herzensangelegenheit", den Kontakt mit „Ihrem" Jesus nicht abreißen zu lassen. Ihr Bewegung, ihre Fußstellung, der Faltenwurf ihres Ge-

wandes machen den Eindruck, als wollte Maria „einschreiten" oder, wie es Jesus im Johannesevangelium ausdrückt, festhalten wollen.

Der Künstler des Reliefs aus der Grabeskirche und der Evangelist Johannes stellen beide auf ihre je eigene Weise den typisch menschlichen Konflikt dar. Wir Menschen wollen festhalten. Den, auf den wir uns verlassen möchten oder mit dem wir unser Leben haben teilen dürfen, können wir nicht einfach gehen lassen. Wir brauchen jemanden an unserer Seite.

Wir fühlen uns in vielen Dingen oder auch Situationen ohnmächtig und hilflos, wenn wir auf uns allein gestellt sind. Es ist verständlich, dass Maria auch jeden Fall den soeben quasi zurückgeschenkten Jesu nicht wieder aufgeben möchte. Aber Auferstehung, Ostern bedeuten loslassen. Ostern oder auch die Auferstehung ist nicht zu verwechseln mit einer Rückkehr in dieses Leben. Auferstehung setzt immer, so schwer das für uns ist, den Tod voraus, das Sich-Verabschieden aus diesem Leben bzw. heißt jemanden gehen lassen zu können. Ostern beschenkt uns mit einer großen Hoffnung. Sie ist viel größer als nur eine unendliche Verlängerung irdischen Lebens.

St. Marien Bremen- Blumenthal

Aber die schmerzliche Wahrheit ist auch, dass mit diesem verheißenen, ewigen Leben in Gottes Reich notwendig verbunden ist, sich von diesem irdischen Leben trennen zu müssen. Doch genau das fällt uns schwer. Zurecht.

Die Erscheinung des Auferstandenen vor Maria von Magdala zeigen, dass Christus dafür Verständnis hat, und Maria sogar in gewisser Weise mit seinem Erscheinen entgegenkommt, ihr hilft, loszulassen und selbstständig, voller Elan und Tatendrang in die Zukunft zu gehen. Ostern wird um uns herum zumeist als ein Frühlingsfest begangen.

Viele der Osterbräuche sind inspiriert durch die erwachende Natur im Frühjahr. Das ist schön und nicht verkehrt, aber vieles im Bewusstsein von Ostern in der Gesellschaft verkürzt die Auferstehungshoffnung auf eine jährlich wieder erstarkende Natur.

Es läuft Gefahr sich an dieser und in dieser Welt zu verlieren. Natürlich ist es verständlich, unsere Vergänglichkeit auszublenden, wir hängen alle am Leben. Ostern jedoch ist mehr als nur eine Vertröstung, dass das Leben so schnell nicht aufhört und wieder Natur in jedem Frühjahr mit neuer Pracht wiederkehrt.

Auferstehung und Reich Gottes sind größer als unser Hunger nach Leben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein frohes und gesegnetes Osterfest. Vergessen Sie bei allen Osterbräuchen, die schön sind zu pflegen nicht, Auferstehung ist größer als alles, was wir uns an Leben vorstellen können.

Ihr Pfarrer *Dr. Holger Baumgard*

Armutsbekämpfung durch Forschergeist: Die Landwirte und Viehhalter entwickeln mit der Unterstützung von DIOBASS Lösungen für ihre Probleme

Bienvenue au Burkina Faso! – Willkommen in Burkina Faso!

Bereits seit 1980 veranstaltet das Bischöfliche Hilfswerk *Misereor* jährlich eine spezielle Kinderfastenaktion. Im jedem Jahr steht dabei ein spezifisches Land und seine Einwohner im Fokus. In diesem Jahr dreht sich alles um Burkina Faso, was übersetzt so viel bedeutet wie „Land des aufrechten Menschen".

Das westafrikanische Land war bis 1960 auch unter dem Namen „Obervolta" als französische Kolonie bekannt und grenzt an Mali, Niger, die Elfenbeinküste, Ghana, Togo und Benin. Aufgrund der Historie ist Französisch Amtssprache, daneben dominieren im alltäglichen Leben zahlreiche Sprachen und Dialekte.

Die Bevölkerung setzt sich aus etwa 60 verschiedenen Ethnien zusammen. Eine wichtige Gruppe sind die Peulh, zu denen die Protagonistin der Kinderfastenaktion Balkissa mit ihrer Familie gehört. Gemeinsam leben sie in dem kleinen Dorf Tambolo.
Wie alle Peulh hat auch Balkissa zu ihrer Geburt eine eigene Kuh geschenkt bekommen, um die sie sich kümmert. Die Wiederkäuer sind für die Gemeinschaft der Peulh von besonderer Bedeutung, schließlich leben sie vor allem von Viehhaltung und Milchverkauf.

Beim Verkauf stoßen die Einwohner jedoch auf ein Problem, das auch mit unserem Leben in Europa zu tun hat: billige, überschüssige Milch wird zu Milchpulver verarbeitet und in Afrika häufig billiger angeboten als lokale Milch. Misereor unterstützt die Einwohner etwa durch Errichtung von kleinen Molkereien und Hilfe bei Vermarktung und Fütterung.

Im Rahmen verschiedener Aktionen (etwa im außerschulischen Religionsunterricht oder in Familiengottesdiensten) wird es immer wieder um die Situation von Balkissa und ihrer Familie in Burkina Faso gehen. Verschiedene Materialien laden dazu ein, einmal in das für uns ziemlich ungewohnte Leben der Peulh einzutauchen und dabei auch den eigenen Lebensstil zu reflektieren.

So hat etwa ein Kamerateam Balkissa und ihre Familie begleitet – das Ergebnis ist für jeden frei zugänglich unter www.kinderfastenaktion.de verfügbar. Dort findet sich auch (wie in den Kirchen unserer Gemeinde) eine Möglichkeit für die Misereor-Hilfsangebote zu spenden. Alle Einnahmen, die im Laufe der diesjährigen Kinderfastenaktion gesammelt werden, kommen Kindern wie Balkissa in Burkina Faso zugute.

Jonas Romstadt

St. Marien Bremen- Blumenthal

Gesunde Rinder sind für die Arbeit der Kleinbauern von großer Bedeutung zur Bewirtschaftung ihrer Felder

Burkina Faso – Das Land der aufrechten Menschen

Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt. Fast jeder zweite der rund 19 Millionen Einwohner lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die Burkinabès, so bezeichnen sich die Einwohner des westafrikanischen Landes, das bis 1984 Obervolta hieß, selber, leben zu rund 80 Prozent von der Landwirtschaft: also von Ackerbau und Viehhaltung.

Neben den Feldern für den Anbau von Grundnahrungsmitteln besitzen die Kleinbauern auch Ziegen, Schafe und Federvieh. Die Haltung von Hühnern und Perlhühnern ist in Burkina Faso Frauensache und eine wichtige Einnahmequelle im Alltag. „Unsere Hühner und Perlhühner waren oft krank und viele starben, wir konnten sie nicht verkaufen", erinnert sich Salamata Ouedraogo. Gemeinsam mit anderen Frauen hat sie in einer kleinen Forschungsgruppe in ihrem Dorf eine Salbe aus einheimischen Pflanzen entwickelt, die sie zur Behandlung von Parasiten, Durchfall und Windpocken beim Federvieh einsetzen.

Ebenso entwickelte eine andere Forschungsgruppe ein Medikament gegen die Pockenseuche bei Rindern. Die Tiere sind Sparbuch und Sicherheit für die Familien. „Wird beispielsweise in einer Familie jemand krank, dann wird ein Tier verkauft.

Die Partner von Misereor in Burkina Faso haben noch mehr gute Ideen zusammen mit den Burkinabès umgesetzt: die Familien der Peulh, Viehzüchter, produzieren Milch. Aber der Verkauf in der Stadt gelingt nicht, weil die Milch bei der großen Hitze rasch verdirbt. So wurde im Mai 2015 im Dorf Tambolo zusammen mit den Frauen des Dorfes eine Mini-Molkerei eröffnet. Der Bau wurde durch Spendengelder von MISEREOR ermöglicht.

Jeden Tag können hier bis zu 50 Liter Milch verarbeitet werden. Die Milch wird haltbar gemacht und ein Teil zu Joghurt verarbeitet. Ein gasbetriebener Kühlschrank sorgt dafür, dass die Produkte gut gekühlt und einwandfrei den Endverbraucher erreichen.

Durch den Milch und Joghurtverkauf verdienen die Frauen Geld, das wichtig ist, z. B. um die Schulbildung der Kinder zu finanzieren oder Kleidung und andere Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen. Damit in Zukunft noch mehr Milch produziert werden kann, hat PASMEP die Familien in der Futterproduktion geschult.

„Unser Dorf hat sich dadurch verändert", resümiert Mariam Diallo, Präsidentin der Frauenunion des Vereins, der für den Betrieb der Minimolkerei verantwortlich ist. Dank der Minimolkerei hat die Siedlung, die sich über ein weites Gebiet erstreckt, nun einen Dorfmittelpunkt mit Bänken und einem kleinen Lädchen. In Zukunft möchte die Minimolkerei vor allem neue Kunden in der Umgebung gewinnen.

Die Bauern entwickeln natürliche Pflanzenschutzmittel weiter und erhöhen auf diese Weise ihren
Ernteertrag ©Florian Kopp/MISEREOR

„Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen.", Das ist es, was die Partnerorganisationen von Misereor gemeinsam mit den Bewohnern Burkina Fasos Tag für Tag zeigen, indem sie aus kleinen Ideen große Lösungen erwachsen lassen. Helfen Sie mit Ihrem Engagement und Ihrer Spende, dass weltweit noch mehr gute Ideen wachsen und Menschen Perspektiven bekommen.

Gabi Weidlich

St. Marien Bremen- Blumenthal

Auf zum Kirchentag nach Berlin und Wittenberg

Ganz im Zeichen der Feiern zum 500. Reformationjubiläum steht der diesjährige evanglische Kirchentag in Berlin. Ab 24. Mai lädt die Stadt alle Interessierten dazu ein, an den vielen hundert Veranstaltungen überall in der Stadt teilzunehmen. Der Abschlussgottesdienst des Kirchentages ist am Sonntag, 28. Mai in Lutherstadt Wittenberg.

Während der Kirchentag in Berlin stattfindet, gibt es parallel insgesamt sechs "Kirchentage auf dem Weg" in acht Städten: Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben.

Zum Abschluss des Kirchentages veranstalten Kirchentag und "Kirchentage auf dem Weg" am 27. und 28. Mai ein gemeinsames Festwochenende in Wittenberg. Dieses beginnt mit einer Nacht der Lichter der Brüder aus Taizé am Samstagabend. Um dem Sonnenaufgang und dem Festgottesdienst entgegen zu fiebern, kann mit eigenem Schlafsack und Isomatte auf der Festwiese unter freiem Himmel übernachtet werden. Am Sonntag wird um 12 Uhr der gemeinsame Festgottesdienst gefeiert. Abgerundet wird das Wochenende durch ein großes Reformationspicknick und ein Konzert, bei dem die ermutigende Botschaft im Mittelpunkt steht, sich zu engagieren – politisch wie sozial.

Im Rahmen des Reformationsjubiläums bietet die Lutherstadt Wittenberg weitere interessante Besucherziele: Bei der "Weltausstellung Reformation" vom 20. Mai bis 10. September 2017 wird ein begehbaren 360--GradKunstwerks, das Besucherinnen und Besucher in eine fremde Welt oder Zeit eintauchen lässt, präsentiert. Beim Betreten, sehen sie sich den Figuren aus der Lutherzeit an den Wänden gegenüber, die mit ihnen auf Augenhöhe stehen.

Im Zentrum des Bildes die imposante Wittenberger Schlosskirche, links davon die mittelalterliche Stadt mit einer Mühle, rechts der Neubau der Stadtmauer und der Blick auf die Elbwiesen. Das Licht fällt durch die Fenster der Kirche auf den Schlossplatz, sodass das Bild im Rund einen Weg von der Dunkelheit ins Licht beschreibt – nicht ohne am Horizont auch die Kriege anzudeuten, die in der Zeit folgten.

Erstellt wurde diese Ausstellung von Yadegar Asisi, Sohn persischer Eltern. Er wurde 1955 in Wien geboren und wuchs in Sachsen auf. Er studierte Architektur an der Technischen Universität Dresden und anschließend Malerei an der Hochschule der Künste in Berlin. Seit 2003 realisierte der in Berlin lebende Künstler die weltgrößten 360°-Panoramen mit einer Höhe von bis zu 32 Metern und einem Umfang von bis zu 110 Metern.

Gabi Weidlich

Religionsunterricht in der Pfarrgemeinde St. Marien

Der außerschulische Religionsunterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Grundschulklassen und wird einmal monatlich als Religionsaktionstag im Gemeindezentrum St. Marien Blumenthal durchgeführt. Gemeinsam basteln und backen wir, und singen und spielen zu verschiedenen Themen des Glaubens.

Die nächsten Termine sind:
Samstag, 11. März, 14.30 Uhr: Kinderfastenaktion Burkina Faso
Samstag, 08. April, 14.30 Uhr: Was geschah an Ostern?
Samstag, 13. Mai, 14.30 Uhr: Wir glauben an einen Gott – die abrahamitischen Religionen Samstag,
10. Juni, 14.30 Ihr: Was ist eigentlich der „Heilige Geist"?

Jonas Romstadt

St. Marien Bremen- Blumenthal

Spass mit dem Schwungtuch

Sommerfreizeit 2017 vom 26.6. bis 04.07.17

In diesen Jahr wollen wir unsere Ferienfreizeit im Sommer 2017 in Vechta verbringen.

Auch hier hat man sehr Spaß und Freude mit netten Leuten.Der Jugendhof von BDKJ in Vechta, bietet auf dem Gelände viel Spielfläche mit Fußball-, Volleyballfeld und anderen Angeboten.

Wir haben für uns das Haus 1 und 2 reserviert. Wer schon mal schnuppern will kann auf die Internetseite des Jugendhof Vechta gehen und sich informieren.http://www.bdkj-jugendhof.de

Die Fahrt wird für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 -14 + Jahren angeboten.

Alle Infos unter: www.vechta2017.wordpress.com

Bildnachweis beide Grafiken:
Christian Badel, www.kikifax.com,PBS

In manchen Gegenden werden zu Ostern die Ostereier in geflochtenen Osternestern aus Stroh versteckt. Zwei Nester auf dem Bild haben die gleiche Anzahl und Farbe von Eiern. Welche Nester sind es?

Ostergrass säen
Flache Schalen oder wasserdichte Körbchen können ein hübsches grünes Osternest werden. Auch kleine Teller, halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen, wenn aus ihnen das Ostergras wächst. Wie das geht, erfährst du hier auf den Bildern

St. Marien Bremen- Blumenthal

Fahrt zur „Chrisam-Messe"

Am Mittwoch der Karwoche, 12. April 2017 wird im Hildesheimer Dom mit Bischof Norbert Trelle und rund 2000 Jugendlichen die Chrisam Messe gefeiert!

Mit den Jugendlichen sind auch die Geistlichen, Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen aus unserem Bistum eingeladen.

Als besonderes Element werden in der Chrisam-Messe die Heiligen Öle geweiht. Diese werden für die Spendung der Sakramente benötigt: Katechumenenöl (Taufe), Chrisamöl (Taufe, Firmung, Weihe) und Krankenöl (Krankensalbung).

Außerdem werden die Priester des Bistums ihr Weiheversprechen erneuern.

Abfahrt voraussichtlich ca. 13 Uhr ab Parkplatz Hl. Familie/ Grohn. Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte die Auslage/ Information im Schriftenstand beachten.

Verbindliche Anmeldung ab sofort beim Kath. Pfarrbüro St. Marien/ Blumenthal, Fresenbergstraße oder beim Kath. Pfarrbüro Hl. Familie/ Grohn, Tel. 0421/ 62604-0, Fax -15, E-mail: pfarrbuero@heilige-familie-grohn.de

(Bitte die Fahrtkostenbeteiligung von 3 € im Pfarrbüro mit der Anmeldung begleichen)

Markus Leim

FAMILIE STUBBE
BEERDIGUNGS-INSTITUTE
Vertrauen Kompetenz Diskretion

Thomas u. Christian Stubbe

Feierhalle

Bestattungsvorsorge – Für mich sinnvoll?

Ja, denn...

- Sie können Ihre Wünsche und Vorstellungen festhalten.
- Ihre Angehörigen werden entlastet – so bleibt mehr Zeit für die Trauer.
- Die finanzielle Absicherung der späteren Bestattung ist durch einen Vorsorgevertrag möglich.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch – ausführlich, kompetent und kostenlos.

www.gebr-stubbe.de

Institut BISCHOFF
Lüssumer Straße 101
28779 Bremen-Blumenthal
Telefon: 0421. 69 05 40

St. Marien Bremen- Blumenthal

Speisensegnung

Speisensegnung am Ostersamstag

Beim Betreten der Kirche bin ich ziemlich erstaunt: die große St. Marien-Kirche ist gut gefüllt mit Erwachsenen und Kindern. Vor dem Altar stehen in doppelter Reihe kleine, geschmückte Körbchen, zugedeckt mit weißen Tüchern.

Pastor Jan Pawlik aus Bremerhaven hält die Andacht zur Speisensegnung. Nach Gesang und Gebet folgt für die anwesenden Kinder eine Katechese in polnischer Sprache, bei der viele der Kinder sich mit ihren Antworten beteiligen.

Dann erfolgt die eigentliche Segnung der Speisen in den schön geschmückten Körbchen durch besprengen mit Weihwasser. Zum Schluss holen sich die Familien ihre Körbchen wieder ab. Die darin liegenden Speisen sind symbolisch für das Osterfest.

Z. B. ein gebackenes Osterlamm (oft mit einer kleinen Fahne, auf der der österliche Freudenruf Alleluja steht), das Jesus symbolisiert, als Lamm Gottes, weil er seine Hinrichtung demütig wie ein Lamm annahm. Die Ostereier, die für den Beginn des Lebens und die Auferstehung stehen. Salz für die Reinigung der Herzen und den Bund zwischen Mensch und Gott, Wurst für Reichtum und Wohlstand, Wasser, dass für den Heiligen Geist und die Wiedergeburt steht und Meerrettich für die Bitterkeit des Leidens Christi.

Der Brauch geht zurück auf frühere Zeiten, als man das ganze Frühstück zur Kirche brachte. Dafür steht heute symbolisch das Körbchen, dessen Inhalt beim Osterfrühstück von der Familie geteilt wird. Dazu kommen selbstverständlich weitere Speisen, damit es für alle reicht.

Gabi Weidlich

vorhandenes anonymes Urnenfeld

Katholischer Friedhof 2017

Auf unserem kath. Friedhof Bremen--Blumenthal am Neuenkirchener Weg sind für diese Jahr folgende Projekte geplant:

-Aufstellen von neuen Bänken.

- Planung eines anonymen Gräberfeldes unter Bäumen

-Sanierung und Weiterentwicklung des Wegenetzes

jd
jens dargel
heizungs- und lüftungsbaumeister
in bremen-nord seit über 40 jahren ihr fachbetrieb für
• heizung • bäder
• wartung
• kundendienst
• solartechnik
• brennwert-technik
schafgegend 17 · 28757 bremen · tel. 0421/62 33 25 · fax 6 25 01 62

Kar- und Ostertage in unserer Gemeinde

8. April (Samstag)

18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe	Christ König

9. April - Palmsonntag

9:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Ansgar
11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe (Kirchenchor)	St. Marien
17:00 Uhr	Bußgottesdienst	St. Marien

11. April - Dienstag der Karwoche

17:00 Uhr	Beichte in polnischer Sprache	St. Marien

13. April - Gründonnerstag

16:00 Uhr	Gründonnerstagsfeier für Kommunionkinder	St. Ansgar
19:00 Uhr	Abendmahlsmesse mit anschl. stiller Anbetung	St. Ansgar

14. April - Karfreitag

11:00 Uhr	Kinderkreuzweg für alle Kinder der Pfarrei	St. Ansgar
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie anschl. Beichtgelegenheit	St. Marien

15. April - Karsamstag

10:00 Uhr	Speisesegnung	Christ König
11:30 Uhr	Speisesegnung	St. Marien
20:00 Uhr	Osternachtsfeier anschl. Begegnung	St. Marien

16. April - Ostersonntag

9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien
11:00 Uhr	Hl. Messe für Familien anschl. Ostereiersuchen	Christ König

17. April - Ostermontag

9:00 Uhr	Hl. Messe mit Kirchenchor	St. Ansgar
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien
10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	ev.-luth. Paul Gerhardt Kirche

Palmweihe

Am Palmsonntag gedenken wir dem Einzug Jesu in Jerusalem. Auf einem Esel ritt Jesus in die Stadt und wurde dabei von den Menschen jubelnd mit den Worten: „Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!". Dabei streuten sie Jesus Palmzweige auf den Weg. Eben diese Menschen, die später riefen: „Ans Kreuz mit ihm!".

Das gedenken wir an Palmsonntag und feiern dies mit einer Palmweihe vor der Kirche, bevor wir mit diesen Palmzweigen in die Kirche zur Eucharistiefeier einziehen.

Karfreitag und die Kreuzverehrung

Zur überlieferten Todesstunde Jesu (15 Uhr) feiern wir die Karfreitags-liturgie.

In dem Gottesdienst gedenken wir dem Leiden und Sterben Jesu.

Zur Verehrung des Kreuzes bringen sie bitte Blumen mit.

Osternacht

Zu Ostern und insbesondere in der Osternacht feiern wir die Auferstehung Jesu von den Toten. Sie beginnt mit einer Lichtfeier. In der Osternacht erklingt zum ersten Mal wieder das feierliche Gloria und Halleluja.

Nach der Messe gibt es die Möglichkeit zur Begegnung im Gemeindezentrum.

St. Marien Bremen- Blumenthal

Reguläre Gottesdienste

Zu besonderen Festen kann von dieser Ordnung abgewichen werden.
Achten Sie daher bitte auch auf unseren 14-täglich erscheinenden Pfarrbrief.

Dienstag

9:00 Uhr St. Marien

Mittwoch

9:00 Uhr Christ König (außer dritten Mittwoch im Monat)
9:00 Uhr St. Ansgar (jeden dritten Mittwoch im Monat)

Donnerstag

9:00 Uhr Friedhofskapelle

Freitag

17:00 Uhr St. Marien

Samstag

18:00 Uhr Christ König

Sonntag

9:00 Uhr St. Ansgar
11:00 Uhr St. Marien

St. Marien Bremen- Blumenthal

Wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt

Seit Oktober 2015 gibt es in Bremen-Nord ein Angebot für Familien.

Ehrenamtliche unterstützen Familien in der Zeit nach der Geburt eines Kindes. Es kann sehr entlastend sein, wenn einfach jemand da ist, der auf das Baby oder ein Geschwisterkind aufpasst. Die Mutter hat mal etwas Zeit für sich, kann sich ausruhen oder wird bei einem Arztbesuch begleitet.

Die Hilfe kann jede Familie innerhalb des ersten Lebensjahres eines Kindes bekommen.

Je nach Familieneinkommen können sich die Eltern mit bis zu 5,00 € pro Stunde beteiligen, das Angebot kann bei geringem Einkommen aber auch kostenlos sein.

Die Ehrenamtlichen unterstützen die Familien 1-2 Mal wöchentlich insgesamt für 3-5 Stunden. Die Voraussetzung für das Engagement ist, dass sie Erfahrung mit Babys oder Kleinkindern mitbringen, entweder privat oder beruflich. Sie haben Lust, sich mit Kindern zu beschäftigen und etwas von ihrer Zeit zu verschenken?

Sie bekommen für ihr Engagement kein Geld, die Fahrtkosten werden erstattet. Außerdem gibt es ca.3-4 Treffen im Jahr, an denen ein Austausch und auch Fortbildungen möglich sind.

Wenn sich jemand für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessiert, findet erst mal ein Informationsgespräch statt. Denn durch das persönliche Kennenlernen zwischen der Ehrenamtlichen und der Koordinatorin kann die Ehrenamtliche in passende Familien vermittelt werden.

Das Projekt gehört zum Mehrgenerationenhaus Haus der Zukunft und bereichert dort die vielfältigen Angebote für Menschen aller Generationen. Familien, die eine Unterstützung wünschen, oder Menschen, die Lust und Zeit haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, können sich gerne an die Koordinatorin des Projektes wenden.

Viktoria Gentsch
Haus der Zukunft
Lüssumer Heide 6,
28777 Bremen Tel: 361–79292
0157-71312080
bremen.nord@wellcome-online.de

St. Marien Bremen- Blumenthal

Geschenke der Architektin zur Einweihung

Einweihung der Krippe des Kindergartens St. Nikolei

Am 8. Dezember fand die feierliche Einweihung der Krippe des Kindergartens St. Nikolei in Rönnebeck im ehemaligen Pfarrheim der Christ König Kirche statt. Die Räume wurden von Pfarrer Dr. Holger Baumgard gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben.

Vertreter des Kirchenvorstandes, der politischen Gemeinde und die für die Planung und Überwachung der Baumaßnahmen Zuständigen zeigten sich erfreut, dass der Betrieb für die Kinder und Ihre Betreuerinnen nun endlich normal laufen kann.

Die Räume standen zur Besichtigung und vor allem die frischen Farben in den Gruppen - und Schlafräumen gefielen gut. In seinem kurzen Grusswort zeigte sich besonders der Ortsamtsleiter, Herr Peter Nowack, erfreut über die zusätzlichen Betreuungsplätze in seinem Ortsamtsbereich. Nach dem kurzen Festakt gab es Butterkuchen und Getränke zur Stärkung. *Gabi Weidlich*

St. Marien Bremen- Blumenthal

Mein persönliches Glaubenszeugnis

Am 2. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A) wurde eine Lesung aus dem Buch Jesaja (aus Kapitel 49, Vers 3.5-6) im Gottesdienst in der St. Ansgar Kirche in Schwanewede vorgelesen. Die Lektorin hat sich zum Text der Lesung einige Gedanken gemacht und sie vor dem Verlesen der eigentlichen Lesung vorgetragen:

Gott ist meine Stärke

Wir hören in dieser Lesung vom Gottesknecht. Wer genau dieser Knecht ist, bleibt offen. Es könnte das ganze Volk Israel gemeint sein oder auch eine einzelne Person, die aus der Perspektive des Knechts spricht.

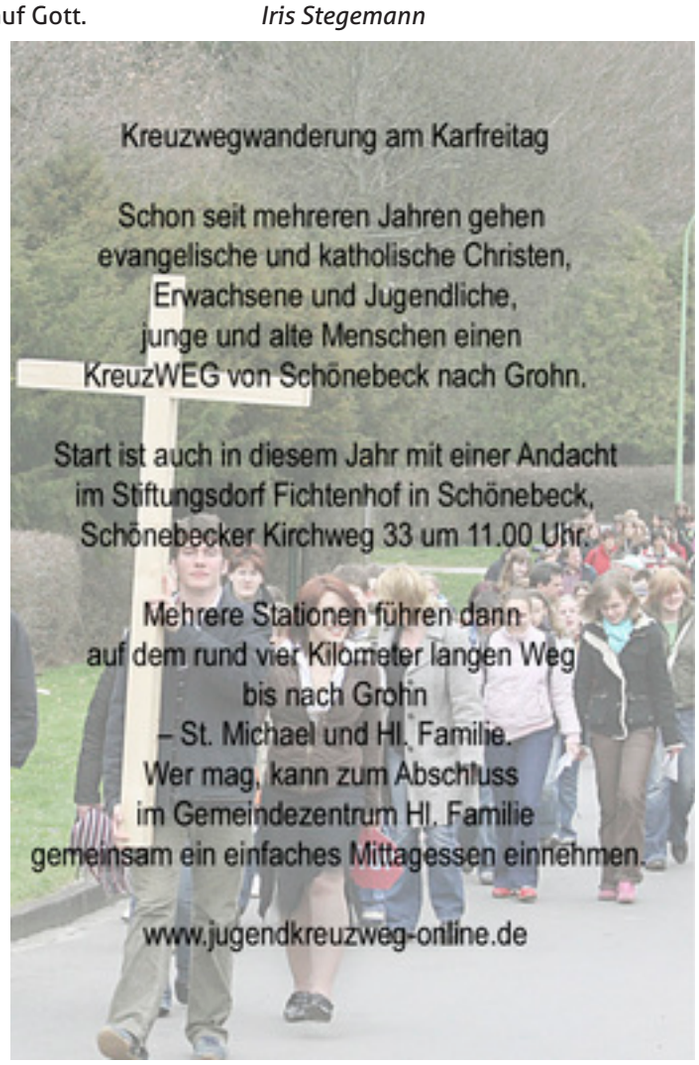
Dem Gottesknecht vertraut Gott wichtige Aufgaben an und Gott traut ihm zu, dass er diese auch bewältigen kann. Und der Gottesknecht wiederum vertraut dabei auf Gott.

Ich frage mich, wie ich selber mit der Verantwortung für die Aufgaben und Anliegen umgehe, die Gott mir anvertraut. Traue ich mir zu, meinen Aufgaben, Pflichten und Arbeiten gerecht zu werden, sie zu erfüllen?

Oder zerbreche ich an den Anforderungen und Erwartungen, die an mich gestellt werden?
Mein Glaube und mein Vertrauen in Gott bestärken mich darin, meine Aufträge mit Gottes Hilfe erfüllen zu können, die Herausforderungen, die an mich gestellt werden, anzunehmen und die Erfüllung meiner Aufgaben als Chance zu nutzen.

Deshalb darf ich mich meinen Aufgaben gewachsen fühlen.
Deshalb ist mein Gott auch meine Stärke.

Iris Stegemann



Kreuzweg am Karfreitag

St. Marien Bremen- Blumenthal

Bronzefigur am Vegesacker Hafen

„Pfarreibesuche" wagen einen Blick auf die Vergangenheit

und – in die Zukunft! Eine geschichtliche Entwicklung voller Aufschwung, wirtschaftlichem Wohlstand, aber leider auch Niedergang, prägt die Stadtteile Blumenthal und Grohn – und natürlich alle dazugehörigen städtischen Ortsteile und politischen Gemeinden. Die gesellschaftlichen Veränderungsprozesse haben sich beschleunigt und die katholische Kirche steht mittendrin in diesen neuen Zeiten.

Schmerzhafte Kirchenschließungen – St. Willehad in Aumund, St. Peter und Paul in Lesum und Hl. Kreuz in Bockhorn – liegen schon hinter uns. Diesen Schließungen stehen aber auch neue, spannende Bewegungen gegenüber: Es gibt zum Beispiel eine neue Krippe für Kinder in der Färberstraße in Grohn – die Caritas-Kinderkrippe „Hl. Emma" (Schutzpatronin aus Lesum!). In Rönnebeck ist das Gemeindehaus zur Kita umgebaut worden.

Weitere Kindergartenprojekte für Grohn und Rönnebeck sind in Planung. Die ökumenische Willkommensinitiative kann sich vor Arbeit kaum retten und auch in Blumenthal geht das Engagement für Geflüchtete weiter...

Ein guter Zeitpunkt, einen Rückblick und einen Ausblick zu wagen: „Welche Geschichte(n) und welche Menschen haben uns als Pfarrei geprägt? Worin sind wir richtig gut? Was sind unsere Stärken? Was entsteht neu, was wächst, was erfüllt uns mit Hoffnung? Was wird weniger, schwächer oder stirbt? Was sind die aktuellen Herausforderungen unseres Ortes/ unserer Orte und der Kirchengemeinden?"

Fragen, die vom Blick in die Vergangenheit ausgehend doch den Ausblick in die Zukunft wagen. Diese Vorgehensweise zeigt, dass man nicht „das Alte und Vergangene" vergessen oder schlechtreden will, sondern im Bewusstsein und in der Wertschätzung der Vergangenheit die Gegenwart aktiv gestalten möchte.

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines Gesprächsabends in den Pfarreien unseres Dekanates. In jeder Großpfarrei wird zu einem eigenen Abend für die ganze Pfarrei eingeladen. Zu diesen „Pfarreibesuchen" kommen Generalvikariatsrat, Dr. Christian Hennecke, Leiter der Hauptabteilung Pastoral, und Pastoralreferentin, Christiane Müßig, Referentin für Lokale Krichenentwicklung, jeweils an einem Abend in eine unserer Pfarreien.

Die Pfarreibesuche sind als offener Gesprächsabend gedacht – vorrangig sind die Gremienvertreter angesprochen, aber jeder und jede Interessierte ist herzlich willkommen! Gerade durch die Vielfalt ergibt sich hoffentlich ein großer Überblick und der Geist für Neues entsteht.

Der Pfarreibesuche in St. Marien/ Bremen-Blumenthal ist am Donnerstag, 06. April 2017, um 19.30 Uhr im St. Marienzentrum

Der Aufbau der Fragen für diesen Pfarreibesuch wird einem biblischen Wort des Propheten Jesaja gerecht, das in der Bibel-Übersetzung „Hoffnung für alle" lautet: „Doch hängt nicht wehmütig diesen Wundern (Anmerkung: „der vergangener Tage") nach! Bleibt nicht bei der Vergangenheit stehen! Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt?" (Jes 43, 18f; www.bibelserver.com)

Dieser Bibelvers ist wie zu einem Leitwort „Lokaler Kirchenentwicklung" geworden. Er betont in seinem Kontext, dass der Gott des Volkes Israel ein Gott des Exodus, ein Gott der Befreiung ist – und dass er nicht nur „damals und früher" befreiend gehandelt hat, sondern dass er immer wieder aktuell ein erlösender und befreiender Gott ist, der seinem Volk in Geschichte und Gegenwart nahe ist.

Dazu brauchen wir neues Gott-Vertrauen, dass Gott uns wirklich in neue Zeiten führen will. Die Gesprächsabende der Pfarreibesuche wollen solch einen Aufbruch anstoßen. Die heutige Zeit, die Umbrüche in Gesellschaft und Kirche sind keine „Zumutungen". Nein, Gott hat den Mut, uns in diese Zeit zu stellen, damit wir sie aktiv mitgestalten! Gott vertraute immer schon seine gute Schöpfung den Menschen an. Und heute sind wir an der Reihe!

Markus Leim, Pastoralreferent

St. Marien Bremen- Blumenthal

Sternsinger auf dem Eis - Aktion 2017 mit Hindernissen

Wie schon so oft starten die Sternsinger von St. Ansgar mit den Sternsingern von der evangelischen St. Johannes Kirche gemeinsam am Freitagnachmittag. Es ist der 6. Januar, das Fest Heilige Drei Könige.

In einer kurzen Aussendungsfeier wird das Evangelium des Tages aus der Bibel in leichter Sprache vorgelesen und gemeinsam um den Segen für den Weg gebetet. Das Lied „Stern über Bethlehem" wird gemeinsam gesungen und dann geht es los.

Mit den erwachsenen Begleiterinnen fahren die Sternsinger von St. Ansgar zu ihren ersten Stationen. 41 Haushalte haben sich angemeldet und das Erstellen des Planes mit Adressen und Telefon-Nummer am Tag davor, hat einiges an Kopfzerbrechen und etliche Telefonate gekostet, um eine gute Lösung für alle Wünsche zu finden.

Unsere Gruppe, nur Mädchen, singt von Anfang an kräftig und das Gleiche berichten auch die Begleiterinnen der Jungengruppe. Der Freitag verläuft nach Plan und alle sind am Abend froh, dass alles so gut geklappt hat.

Am Samstag gegen Mittag erreicht uns eine Unwetterwarnung – Glatteis. Aber wir Begleiterinnen der Mädchengruppe wollen es zumindest probieren. Wir wollen den ersten Besuch bereits um 13 Uhr machen, damit es abends nicht so spät wird.

Die Situation auf den Hauptstraßen ist halbwegs normal. Alles gestreut. Wir fahren mit den Autos möglichst auf die Grundstücke und ermahnen die Kinder ständig, langsam zu gehen. Alle Haushalte, haben sich viel Mühe gegeben und gestreut um den Königen den Weg zu erleichtern. Nach 12 Besuchen endet unser Tag um 18.30 Uhr. Wir alle sind nun froh, dass die Aktion so gut abgelaufen ist und wir dabei noch ordentlich viele Spenden eingenommen haben.

Die Gruppe der Jungen allerdings, musste am Samstag auf ihren Einsatz verzichten. Um 14 Uhr sollte der erste Besuch stattfinden, aber die Begleiterinnen entschieden, die Aktion auf den Sonntagnachmittag zu verlegen, weil schon das Verlassen des eigenen Grundstückes mit dem Auto, unmöglich war. Die Familien, die besucht werden sollten, hatten viel Verständnis und so gelang es, alle Besuche auf den Sonntag zu verlegen und diese dann auch durchzuführen.

Für die große Mühe, die sich Andrea Menzlin und Heike Schneider, die beiden Begleiterinnen der Jungengruppe gemacht haben, alle Sternsinger-Kinder und Haushalte über die Verlegung zu informieren, bedanke ich mich ganz herzlich.

Auch bei Michaela Radermacher und Christine Kretzschmer, den beiden Begleiterinnen der Mädchengruppe, bedanke ich mich ganz herzlich für ihre Hilfe. Außerdem danke ich unseren mutigen Sternsinger-Kindern, die sich getraut haben, bei der Aktion mitzumachen und so vielen Menschen eine Freude zu schenken.
Gabi Weidlich

Messintentionen

Wer für einen Verstorbenen beten lassen
möchte, wende sich bitte an das Pfarrbüro. Diese Intention wird dann im Miteiander impuls veröffentlicht und in
der hl. Messe genannt.
Spenden dafür sind willkommen.

St. Marien Bremen- Blumenthal

Herzlich Willkommen

Ende Januar waren alle Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinde St. Marien zum Empfang im Gemeindezentrum eingeladen. Nach der Vorabendmesse, die an diesem Abend in Blumenthal stattfand, nahmen die Gäste an langen, festlich gedeckten Tafeln im großen Saal des Gemeindezentrums ihre Plätze ein.

Begrüßt wurde die Schar der Ehrenamtlichen von Pfarrer Dr. Baumgard. Nachdem in einem Zeitungsartikel am 21. Januar 2017 in der Regionalbeilage „Die Norddeutsche" der Zeitung „Weser-Kurier" Umbaupläne für das Gemeindezentrum St. Marien angekündigt wurden, erläuterte Pfarrer Dr. Baumgard den Anwesenden die Ideen, die es für die zukünftige Verwendung des Gemeindezentrums zur Zeit gibt.

Die St. Theresienhaus Kinder- und Jugendhilfe (www.st-theresienhaus.de) benötigt dringend zusätzliche Räume. Geplant sind Appartments (im Pfarrhaus) für junge Mütter, die durch das Theresienhaus betreut werden. Außerdem Platz für Kindergruppen, die in den Nachmittagsstunden betreut werden (im Gemeindezentrum). Dazu sollen das Pfarrhaus und Teile des Gemeindezentrums grundsaniert, umgebaut und an die St. Theresienhaus Kinder- und Jugendhilfe vermietet werden.

Die restlichen Räume des Gemeindezentrums werden dann so umgebaut, dass für die Gemeindegruppen kleinere, aber flexible Räume entstehen, die bei Bedarf auch wieder zu einem größeren Raum zusammengefasst werden können. So steht auch für größere Feierlichkeiten, wie das Gemeindefest, ein genügend großer Raum zur Verfügung.

Dringend notwendig ist eine Grundsanierung laut Mitteilung aus dem Bau-Ausschuss unseres Kirchenvorstandes. Denn das Gemeindezentrum ist nach über 45 Jahren stark sanierungsbedürftig (Fenster im großen Saal, Toilettenanlage im Keller).

Das Pfarrbüro soll nach dem Umbau im Gemeindezentrum untergebracht werden und als offene Anlaufstelle für alle Gemeindemitglieder präsent sein. Das Haus soll so lebendig und offen für die ganze Gemeinde werden. Begegnungen auch außerhalb von festen Gruppen sollen so möglich werden. Fertige Pläne gibt es zurzeit noch nicht, ein Architektenbüro wurde mit der Erarbeitung einer Kostenschätzung für die bestehenden Ideen beauftragt.

Nach den Ausführungen des Pfarrers und seinem herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen für ihre Mithilfe in der Pfarrgemeinde, wurde das Buffet eröffnet. Es hat allen gut geschmeckt.

Gabi Weidlich

Termine

Erstkommunion

in unserer Gemeinde feiern wir das Fest der Ersten hl. Kommunion
in St. Ansgar Sa. 13.05.2017 um 14:00 Uhr
in St. Marien So. 14.05.2017 um 11:00 Uhr

Maibaum setzen

auch in diesem Jahr wird vor demim Gemeindezentrum St. Marien wieder feierlich der Maibaum gesetzt.

Los gehts am 30. April 2017 um 16:00Uhr vor dem Gemeindezentrum. Der Maibaum wird um 18:00Uhr gesetzt

Maiandachten

im Monat Mai in St. Marien Dienstags um 18:00 Uhr

Fronleichnam

am 15.06.2017 beginnen wir um 10:00Uhr vor dem Gemeindezentrum St. Marien.
Die Messe ist besonders für Familien mit Kindern gedacht.
Im Anschluss ist nach dem gemeinsamen Mittagessendie Fahrt nach Jaderberg geplant.
Abfahrt soll um 12:00 Uhr sein.
18:00 Uhr Messe in Grohn (insb. für die Berufstätigen)

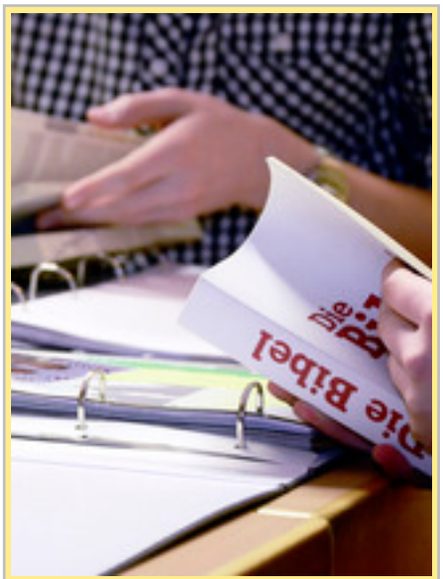
Erzählkaffee

letzter Mittwoch im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Marien

ökumen. Gottesdienst
anl. 30 Jahre Obdachloseninitiative Bremen-Norder Kirchengemeinden am 11.6.2017 um 11.15 Uhr auf dem Sedanplatz in Vegesack

Lichterfest in St. Ansgar

warscheinlich im September, der genaue Termin folgt noch.



Aktionen und Fortbildung im Dekanat

Fortbildungsangebote (alle Infos auch auf der Homepage des Dekanates):

„Das Wort neu hören...“ - die neue Bibel - „Einheitsübersetzung 2017“ (in Planung)

Präventionskurs für Ehrenamtliche im Gemeindehaus Hl. Familie/ Osterholz-Scharmbeck:
16.09.2017, 10-17 Uhr

Lektorenschulung (in Planung)

Wein in der Bibel (in Planung)

„...wie persönlich darf es sein!“ – Fortbildung für Wort-Gottes-Feier-Leiter*innen im Dekanat (in Planung)

Jugendaktionen:

Taizéfahrt 2017: 17.-23.04.2017

Sommerfreizeit 2017 nach Vecha: 26.6.-4.7.2017

Herbstfreizeit 2017: 1.-6.10.2017

Markus Leim

St. Marien Bremen- Blumenthal

Anzeigen

EIN STEIN KANN AUCH TRÖSTEN

Wir gestalten Ihren Stein ganz individuell
einzigartig und zeitlos ...

GRABMALE GUIDO KAHNERT
Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister
Turnerstr. 195/Ecke Neuenkirchener Weg · HB-Blumenthal
(Am Waldfriedhof) · ☎/Fax (04 21) 60 60 00

- individuelle und persönliche Beratung
- Lieferung von Grabmalen, Einfassungen, Platten
- Nachbeschriftungen
- auf allen Friedhöfen
- alle Arbeiten mit Garantie
- Grabinstandsetzungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wer sich selbst informiert, urteilt sicher.

Bestattungen Jens Fojuth
Horstmannstraße 11, 28755 Bremen

Verbandsgeprüfter Bestatter
Verband Unabhängiger Bestatter e.V.
Zertifiziert unter Nr. 05-023-01

Individuelle und preiswerte Ausführung
aller Bestattungsangelegenheiten.
Trauerfeiern und Beisetzungen auf
allen Friedhöfen.
Vorsorgeberatungen

Ruf: 0421/65 88 299
Tag und Nacht

POSEIDON
Bei Tina u. Nico
Griechische Spezialitäten

Tel:. 0421 60 43 61
Weserstrandstrasse 3 • 28779 Bremen
Karte im Internet!
www.poseidon.do1bub.de
Öffnunszeiten:
täglich von 17.30 - 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 12.00- 15.00
und 17.30 - 24.00 Uhr
Mit Raucherraum!

Catering, Partyservice und
Betriebsgastronomie
Paul Weiser

PARTY SERVICE BUND DEUTSCHLAND e.V.

Zum Krempel 4 | 28779 Bremen
Telefon 0421-6989168 | Mobil 0160-96648385
www.partyservice-weiser.de

MACHANDEL APOTHEKE
IHRE FREUNDLICHE

Machandel Apotheke
J. Siedenhans • Dobbheide 52 • 28755 Bremen • Tel. 0421-65 33 77

Adressfeld

Pfarrkirche St. Marien

Fresenbergstr. 25
28779 Bremen

Fillialkirche Christ König

Dillener Str. 112a
28777 Bremen

Fillialkirche St. Ansgar

Hannoversche Str. 20
28790 Schwanewede

Kindergarten St. Marien

Köhlhorster Str. 73
28779Bremen

Pfarrbüro

Adresse:

Fresenbergstr. 20
28779 Bremen

Kontakt:
info@sanktmarienzentrum.de
Regina Ahrens (0421) 69050-22
Beate Adamek (0421) 69050-23

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	8:30 - 12:00
Mo	15:00 - 17:00
Do	15:00 - 17:00

Unsere Gemeinde im Internet: http://www.sanktmarienzentrum.de
Bankverbindung: Volksbank Bremen-Nord eG BLZ: 291 903 30 Kto: 300 111 300